



## Workshopangebot Kreative Unterrichtspraxis

[Hier geht es zur Workshopbuchung: klicken und los](#)

---

### Teilnehmendenzahl:

Minimal **8** Personen – maximal **12**

### Hinweis für Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Bitte bringen Sie ein Handy mit.

**Format:** analog

### Räumliche Voraussetzungen:

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Klassenraum (herkömmlich) | <input type="checkbox"/> Forum               |
| <input type="checkbox"/> Sporthalle                           | <input type="checkbox"/> Musikraum           |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kunstraum/Atelier         | <input type="checkbox"/> Garten/Außengelände |
| <input type="checkbox"/> Theaterraum/Bühne                    | Sonstiges:                                   |

### Technische Voraussetzungen:

- |  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> WLAN | <input type="checkbox"/> Apple TV |
| <input type="checkbox"/> Beamer          | Sonstiges:                        |
| <input type="checkbox"/> Whiteboard      |                                   |

### Dauer

2,5 Stunden oder 5 Stunden

### Beschreibung und didaktische Gestaltung des Angebots

In der Kunst ist das Selbstportrait ein zentrales Genre mit einer jahrhundertealten Tradition. Manche Künstler\*innen (z.B. Albrecht Dürer) haben die eigene Inszenierung sogar zur künstlerischen Methode erhoben. Heutzutage hat sich das Selbstporträt von der Illusion der Realität verabschiedet. Besonders in der zeitgenössischen Kunst stehen vielfältige Formen und Praktiken der Selbstbefragung im Fokus, die aktuelle Herausforderungen der eigenen Repräsentation aufzeigen.

Auf Social Media Plattformen und in den Medien werden oft unerreichbare Schönheitsideale vermittelt, denen zu entgehen durch die dauernde Konfrontation mit ihnen fast unmöglich geworden ist. Viele Jugendliche verfallen dem Gedanken, diesen Idealen entsprechen zu müssen. Hier ist von besonderem Interesse, sich in Selfies selbst in Pose zu werfen, sich auf Kommunikationskanälen zu zeigen, sich zu präsentieren und reproduziert zu werden.

Der Workshop nutzt experimentelle Impulse aus der zeitgenössischen Kunst als Möglichkeiten für eine kritische Auseinandersetzung mit den Selbstentwürfen und für die Reflexion der eigenen Medienpraxis. Wege der künstlerischen Subversion wie

## Workshopangebot Kreative Unterrichtspraxis

[Hier geht es zur Workshopbuchung: klicken und los](#)

---

Witz, Ironie, Überhöhung, Fragmentierung und Dekonstruktion dienen dabei dem Entwurf eines subjektiven Gegenbildes zur medialen Illusion.

Im Zentrum des Workshops stehen künstlerische Herangehensweisen, die philosophische, gesellschaftliche, politische und persönliche Fragen des Selbst erforschen.

### Methodische Gestaltung

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Input   Vortrag | <input type="checkbox"/> Erprobungsphasen            |
| <input checked="" type="checkbox"/> Präsentation    | <input type="checkbox"/> Kooperative Lernformen      |
| <input type="checkbox"/> Einzelarbeit               | <input checked="" type="checkbox"/> Reflexionsphasen |
| <input type="checkbox"/> Partnerarbeit              | <input type="checkbox"/> Transferphasen              |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gruppenarbeit   | <input type="checkbox"/> Diskussion                  |
| <input type="checkbox"/> Plenumsphasen              | Sonstiges:   |

### Kurzportrait Workshopleitung

**Vor- und Nachname:** Kirstin Porsche

**Zur Person:** Lehrerin für Darstellendes Spiel, Kunst und Französisch am Wilhelmsgymnasium in Kassel. Fortbildnerin der Kreativen Unterrichtspraxis im HMKB Büro Kulturelle Bildung in den Bereichen Kunst, Tanz und Theater. Mitarbeit im Weiterbildungskurs Musik im Bereich Tanz und in der Fortbildungsreihe PrimaArte des Hessischen Ministeriums für Kultus, Bildung und Chancen und der Stiftung CRESPO Foundation.